

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 946
des Abgeordneten Ludwig Burkardt
Fraktion der CDU
Drucksache 5/2310

Nachfrage zur Nachfrage vom 11.10.2010 (DS 5/2144) zur Kleinen Anfrage „Prognose des Haushaltsvollzugs 2010 durch das Finanzministerium“ vom 09.09.2010 (DS 5/1959)

Wortlaut der Kleinen Anfrage 946 vom 11.11.2010

Erneut ist die Anfrage unvollständig beantwortet worden.

Die Anfrage bezog sich unmissverständlich auf die von den einzelnen Ministerien vorgenommenen oder nicht vorgenommenen Reduzierungen bei den Personalbudgets und den Verwaltungsbudgets gegenüber den im Haushaltsplan 2010 veranschlagten Ausgabeansätzen; nicht auf die Erkenntnisse, die hierüber dem Finanzminister vorliegen und auch nicht auf die Eintragungen auf einem bestimmten Formblatt.

Ich frage daher die Landesregierung:

Welche Ministerien (einschl. Staatskanzlei) haben bei der Ermittlung des voraussichtlichen Ist 2010 im Personalbudget und im Verwaltungsbudget die jeweiligen Ausgabeansätze jeweils um wie viel gekürzt, um eine Zuführung an die Rücklage zu ermöglichen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Die Landesregierung teilt nicht die in der Fragestellung geäußerte Auffassung, die Kleinen Anfragen Nr. 811 und 877 seien unvollständig beantwortet worden. Sie stellt vielmehr fest, dass die Kleinen Anfragen Nr. 811 und 877 vollständig entsprechend dem Wortlaut der Fragestellung beantwortet wurden.

Frage:

Welche Ministerien (einschl. Staatskanzlei) haben bei der Ermittlung des voraussichtlichen Ist 2010 im Personalbudget und im Verwaltungsbudget die jeweiligen Ausgabeansätze jeweils um wie viel gekürzt, um eine Zuführung an die Rücklage zu ermöglichen?

zur Frage:

Die Landesregierung stellt fest, dass in keinem Ressort und auch nicht in der Staatskanzlei per 30.06.2010 Minderausgaben im Personal- oder im Verwaltungsbudget mit dem Ziel prognostiziert wurden, eine Zuführung an die jeweilige Rücklage zu ermöglichen. Eine Rücklagenbildung ist vielmehr die Folge von Minderausgaben und nicht deren Ursache. Die Prognosen der Ressorts und der Staatskanz-

lei zum voraussichtlichen Jahresabschluss auf der Basis des 30.06.2010 sahen im Personal- und im Verwaltungsbudget Minderausgaben im folgenden Umfang vor.

Ressort	Epl.	Personalbudget	Verwaltungsbudget
		in 1.000 €	
Stk	02	338,4	156,2
MI	03	11.200,0	keine
MdJ	04	keine	keine
MBJS	05	8.772,8	546,8
MWFK	06	keine	keine
MASF	07	keine	241,0
MWE	08	keine	662,0
MUGV	10	keine	2.579,4
MIL	11	1.600,0	keine
MdF	12	14.241,3	761,6